

## Geschichte 142

Natalie

### Rosarote Wolke und tiefer Fall

Es geschah Anfang Juni letztes Jahr, da lernte ich durch eine Bekannte von mir Mohammed kennen. Wir trafen uns in einem Cafe. Die beiden unterhielten sich und ich hörte mit zu.

Ich dachte mir eigentlich nichts dabei. Meine Telefonnummer hatte er von der Bekannten bekommen. Am nächsten Tag rief mich Mohammed an und fragte, ob er sich mit mir treffen könnte. Er müsste mir ein Bild von jemand aus Marokko geben und ich sollte es der Bekannten geben. Das machte ich dann auch und wir verstanden uns blendend. Von da an sahen wir uns jeden Tag. Es wurde Liebe daraus. Er behandelte mich wie eine Prinzessin und war die ganze Zeit für mich da. Wir liebten uns innig. So etwas Romantisches und Schönes hatte ich schon lange nicht mehr gehabt. Das Gefühl einfach glücklich und geborgen zu sein. Er nahm mich auch so wie ich war. Ich dachte das ist die Liebe meines Lebens.

Soweit klappte eigentlich alles gut. Ich freute mich immer wenn ich ihn sah. Was für ein Glücksgefühl. Im Moment hatte Mohammed keine Arbeit, aber bemühte sich sehr darum, etwas zu finden und nahm dann schliesslich etwas an, nur um mich jeden Tag zu sehen und mit mir zusammen zu sein. Er sagte mir jeden Tag wie stark seine Liebe zu mir sei. Ich hatte auch jeden Tag ein kribbelndes Gefühl (Schmetterlinge im Bauch). Es lief alles phantastisch wie in einem Märchen.

Aber immer öfter seit er im Restaurant arbeitete, kam er angetrunken nach Hause um mir seine Liebe zu beweisen. Ich sagte: "Er sollte doch nicht so viel trinken." Seine Liebe war wohl so stark zu mir, dass er es selber nicht kontrollieren konnte. Er fing auch damit an, dass er mich verändern beziehungsweise umkrepeln wollte. Sagt mir andauernd, dass ich kein Schweinefleisch mehr essen sollte, von der Arbeit sofort nach Hause gehen soll und mich mit meinen Freundinnen auch nicht mehr so oft treffen sollte. Er wollte mir irgendwie nicht die Freiheit lassen. Dies kam durch seine Mentalität. Und was Männer angeht, diese sollte ich auf keinen Fall anschauen.

Mohammed war verheiratet, versicherte mir aber, dass seine Ehe sehr schlecht sei und er sich scheiden lassen wolle. Eine Weile machte ich das Spiel mit. Es wird schon gut gehen dachte ich mir. Eines Tages kam er nach Hause und zeigte mir, wie er seine Nase blutig geschlagen hatte, nur weil er mich so liebte. Er zog mich an meinen Haaren und schleifte mich ins Bad und duschte mich mit heissem Wasser ab.

Ich sagte; "Das ist zu heiss". „Ist egal es ist nicht heiss“. Er wollte mich mit nach Marokko in den Urlaub nehmen, dort sollte ich seinen Bruder heiraten, damit der nach Deutschland kommen kann. Ich habe gedacht, ich höre nicht richtig und habe mich sehr ausgenutzt gefühlt. Aber irgendwie glaubte ich immer noch an seine Liebe zu mir, warum auch immer? Ich weiß nicht, was mich damals dazu bewogen hat, das zu glauben. Ich war drauf, als stünde ich unter Drogen. Ich sagte ihm dann aber, dass ich das nicht machen würde, ich würde auf keinen Fall seinen Bruder heiraten, aber er versuchte es immer wieder.

Dann passierte es an einem Mittwoch, da kam er ganz schön betrunken nach Hause. Beschimpfte mich als Schlampe, schlug mich und sagte: " Wir müssen uns trennen." Ich war zuerst ganz schön geschockt. Wieso? Aus welchem Grund? Am nächsten Tag wusste er natürlich überhaupt nichts mehr davon; da er die Schuld nicht auf sich nehmen wollte. Er wollte alles auf mich schieben, dass es so aussah, als wäre ich die Schuldige und nicht er. Das belastete mich sehr. Entschuldigt hatte er sich auch nicht. Von dem Tag an war die rosarote Wolke geplatzt. Ich hatte keine Gefühle mehr für diesen Mann. Diese Geschichte passierte in Frankfurt am Main. Ich machte Schluss mit Mohammed und von da an habe ich bis heute nichts mehr von ihm gehört. Gott sei Dank.

Heute weiß ich, dass ich nur dafür her halten sollte, um seinen Bruder nach Deutschland zu holen.